Frankfurt am Main, den 22. April 2021

AUSSCHREIBUNG

Grundlagen sexualpädagogischer Arbeit (Kurs 13)
Vierteilige Fortbildung für Sexualpädagog*innen von pro familia und vergleichbarer Einrichtungen

online	
Beginn	Freitag, 01.Oktober 2021, 10.00 bis 17.30 Uhr Samstag, 02. Oktober 2021, 10.00 bis 17.30 Uhr
Ende	Sonntag, 03. Oktober 2021, 10.00 bis 13.00 Uhr
online	
Beginn	Freitag, 26. November 2021, 10.00 bis 17.30 Uhr Samstag, 27. November 2021, 10.00 bis 17.30 Uhr
Ende	Sonntag, 28. November 2021, 10.00 bis 13.00 Uhr
3. Teil in Meinhard-Grebendorf	
Beginn	Donnerstag, 10. Februar 2022, 15.00 Uhr
Ende	Sonntag, 13. Februar 2022, 13.00 Uhr
4. Teil in Meinhard-Grebendorf	
Beginn	Freitag, 06. Mai 2022, 15.00 Uhr
Ende	Sonntag, 08. Mai 2022 2021, 13.00 Uhr
Technikcheck	Freitag, 24. September, 15.00 Uhr (Dauer ca. 30 Minuten)
Tagungsorte	Teil 3 und 4: Europa Akademie Meinhard-Grebendorf
Leitung	**Sebastian Kempf**, Dipl.-Sozialpädagoge, Sexualpädagoge pro familia München **Stefanie Sha**, BA Erziehungswissenschaften, Master Psychosoziale Beratung und Recht, Sexualpädagogin, Frauen beraten e.V. **Nadine Schläfke,** Dipl-Soz. Pädagogin, Sexualpädagogin, pro familia Dietzenbach
Referent*innen (angefragt)	**Dieter Schuchhardt,** Diplom-Pädagoge und Sexualpädagoge, pro familia Frankfurt **Dr. Peter Rüttgers,** Diplom-Pädagoge und Sexualpädagoge, pro familia Duisburg **Prof. Dr. jur. Julia Zinsmeister,** Fachhochschule Köln, zum Thema Rechtsfragen in der Sexualpädagogik
Ziele/Inhalte	Die Fortbildung Grundlagen sexualpädagogischer Arbeit qualifiziert für die sexualpädagogische Tätigkeit in den Beratungsstellen der pro

familia und vergleichbarer Einrichtungen. Sie vermittelt grundlegende sexualpädagogische Fachkenntnisse und Arbeitsmethoden und leitet zu einer kritischen Reflexion über den Einsatz von Methoden an. Die Fortbildung bietet so den notwendigen Raum für Praxisreflexion. Der Schwerpunkt liegt auf der theoretischen und methodischen Qualifizierung zur Arbeit mit Jugendlichen und jugendlichen Gruppen. Um Transparenz in der sexualpädagogischen Arbeit herzustellen, gilt es auch Lehrkräfte und Eltern angemessen zu beteiligen. Auch für diesen sexualpädagogische Arbeitsbereich vermittelt die Fortbildung Arbeitsansätze.

Ziel der Fortbildung ist es, eine menschenrechtsbasierte sexualpädagogische Haltung zu vermitteln. Dazu gehört unter anderem die Anerkennung der jugendlichen Klient*innen als Rechteinhaber*innen sowie die Wahrnehmung und Wahrung der Grenzen der jugendlichen Klient*innen und deren Recht auf Privatsphäre. Dies erfordert, die eigene Berufsrolle als sexualpädagogische Fachkraft zu reflektieren und die Teilnehmenden für Aspekte des Persönlichkeitslernens zu sensibilisieren.

Inklusion, Diskriminierungssensibilität, sexuelle Vielfalt und Geschlechtergerechtigkeit sind zusammengefasst als Diversity Management Querschnittsthemen der Fortbildung und werden in verschiedenen Arbeitseinheiten aufgerufen. Für den Umgang mit verschiedenen Werte-Haltungen wird sensibilisiert. Sexualfreundlichkeit und die Fokussierung auf sexuelle Rechte und positive Aspekte von Sexualität zieht sich ebenfalls als ein Querschnittsthema durch die Fortbildung.

Die Fortbildung besteht aus vier aufeinander aufbauenden Teilen.

Teil 1: Sexualitäten und Entwicklungen

- Theorien über Sexualität
- Sexualität im Fokus von Gesellschaft, Kulturen und Zeitgeschichte
- Bedeutung in verschiedenen Lebensphasen
- Sinnaspekte von Sexualität
- Sexualität und Sprache
- sexuelle Biografie
- psychosexuelle Entwicklung von Kindern
- psychosexuelle Entwicklung von Jugendlichen
- sexuelle Sozialisation von Heranwachsenden (Gesellschaftliche Bedingungen aktuellen Aufwachsens von Jugendlichen)
- persönliche Einstellungen versus professionelle Haltung
- aktuelle Studien zum Thema Jugendsexualität

Teil 2: Sexualpädagogik in Theorie und Praxis

- Geschichte der Sexualpädagogik (in Deutschland)
- Theoretische Ansätze aktueller Sexualpädagogik / sexueller Bildung
- Rahmenbedingungen und Setting bei sexualpädagogischer Gruppenarbeit
- Sexuelle Selbstbestimmung

- sexualpädagogische Methoden
- sexuelle Gesundheit
- Verhütung
- sexualpädagogische Arbeitsmaterialien

Recherche und Literaturarbeit zwischen Teil 2 und 3

- Sexualität in Beziehungen / Solo-Sexualität
- sexuelle Orientierung
- Teenagerschwangerschaften und Kinderwunsch bei Jugendlichen (Fruchtbarkeit im Lebenslauf)

Teil 3: Themenfelder sexualpädagogischer Gruppenarbeit

- Plenumsarbeit zu den Themen der Recherche und Literaturarbeit
- Sexualität und Medien
- Pornografie
- Spannungsfeld Sexualpädagogik und Prävention von sexualisierter Gewalt (Zuständigkeiten)
- Körperaufklärung und Körperwissen
- HIV/AIDS und sexuell übertragbare Infektionen
- sexualpädagogische Methoden
- Rechtebasierte sexualpädagogische Arbeit (Einsatz von Referent*innen-Team)
- Rechtsfragen in der Sexualpädagogik (Fachvortrag durch Juristin)

Teil 4: Pädagogische Kompetenzen und Querschnittsthemen

- sexualpädagogische Methoden – herausfordernde Situationen in Gruppen
- Sexualität und Kulturen
- Elternarbeit
- Themenfeld Geschlecht und sexuelle Orientierung (gender und queer)
- Anlässe für sexualpädagogische Beratung und deren Grenzen
- Berufsrollenreflexion
- Auswertung und Evaluation

Methoden

Plenumsdiskussion, Fachreferate, Falldarstellungen, Clustern, Kleingruppenarbeit, Rollenspiel mit Auswertung, Gruppendiskussion, Soziometrie, Brainstorming, Einzelarbeit, Filmsichtung, Stationen-Rallye, Sichtung digitaler Materialien und Angebote, Reflexion, berufsbezogene Selbstreflexion.

Zielgruppe

18 Fachkräfte der pro familia und anderer Einrichtungen, die für den Arbeitsbereich Sexualpädagogik neu eingestellt wurden und die notwendigen Kompetenzen für die sexualpädagogische Praxis erwerben möchten.

Zulassungsvoraussetzungen

Die Teilnahme an der Fortbildung setzt voraus:

- Abgeschlossenes (Fach-)Hochschulausbildung in dem Bereich folgender Grundberufe: Sozialpädagog*in, Dipl.-Pädagog*in,

Bachelor Soziale Arbeit, Bachelor Pädagogik oder vergleichbare Qualifikation

- Fortbildungsbegleitend werden der kontinuierliche Einsatz im sexualpädagogischen Arbeitsfeld und die fachliche Einbindung in eine Beratungsstelle vorausgesetzt.
- Gruppenpädagogische Vorerfahrung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Bereitschaft zur aktiven Teilnahme, ggfs. Übernahme von Kurzreferaten und/oder das strukturierte Vorstellen von Praxiserfahrungen
- Bereitschaft zur Selbstreflexion
- Für pro familia Mitarbeiter*innen ist die Absolvierung des Grundkurses für neue haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen Voraussetzung.

Teilnahmebeitrag	**Für pro familia-Mitarbeiter*innen:** **555€** (wird geteilt nach Kalenderjahr erhoben: 185€ für Teil 1+2 in 2021 / 370€ für Teil 3+4 in 2022) **Für externe Mitarbeiter*innen von Beratungseinrichtungen:** **693€** (wird geteilt nach Kalenderjahr erhoben: 231€ für Teil 1+2 in 2021 / 462€ für Teil 3+4 in 2022)
Fahrtkosten	Fahrtkosten werden nicht erstattet.
Unterkunft und Verpflegung	Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung (außer Getränke) in der gebuchten Tagungsstätte für Teil 3 und 4 sind im Teilnahmebeitrag enthalten.
Anmeldung	nur online auf http://www.profamilia.de/fortbildung
Anmeldeschluss	1. Juni 2021

HINWEIS

Die vollständige Teilnahme an allen Fortbildungsteilen ist verpflichtend zur Erlangung der Teilnahmebescheinigung.

RÜCKTRITTSBEDINGUNGEN

Zu- und Absagen werden erst nach Ende der Anmeldefrist und Durchsicht aller eingegangenen Anmeldungen erteilt.

1. Absagen sind grundsätzlich nur an den Veranstalter, also den pro familia Bundesverband zu richten.
2. Absagen vor Ablauf der Anmeldefrist sind kostenfrei.
3. Bei Absagen nach Erhalt der Zulassung zu einer Fortbildung bis zum 14. Tag vor Kursbeginn (Eingang der Absage beim pro familia Bundesverband) beträgt die Ausfallgebühr 50 Prozent.
4. Bei Absagen innerhalb 14 Tage vor Kursbeginn ist der volle Teilnahmebeitrag zu zahlen. In Ausnahmesituationen und nach Rücksprache jedoch nur 50 Prozent.
5. Wenn der freigewordene Platz neu besetzt werden kann, fällt für den/die ursprüngliche Teilnehmende/n nur eine Bearbeitungsgebühr von 20 Prozent des Teilnahmebeitrages an.

6. Bei Absagen zur Teilnahme am pro familia Grundkurs für neue Mitarbeiter*innen innerhalb 14 Tage vor Kursbeginn entstehen Bearbeitungsgebühren von 50 €, wenn der Platz nicht neu besetzt werden kann.
7. Bei krankheitsbedingten Absagen einer Fortbildung entstehen bei Vorlage eines ärztlichen Attestes keine Kosten, sofern das Tagungshaus keine Übernachtungskosten in Rechnung stellt. Sollten dem pro familia Bundesverband Stornokosten berechnet werden, müssen diese von der/dem Teilnehmenden übernommen werden.
8. Für die Teilnahme einer Ersatzperson ist Rücksprache mit dem pro familia Bundesverband erforderlich.

Corona-bedingte Änderungen der Veranstaltung
Aufgrund der Einschränkungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie mussten seit März 2020 auch Fortbildungsveranstaltungen des pro familia Bundesverbandes abgesagt werden oder kurzfristig als Online-Veranstaltung stattfinden.
Es ist derzeit nicht auszuschließen, dass es auch in der zweiten Jahreshälfte 2020 und darüber hinaus zu kurzfristigen Absagen oder Änderungen der Veranstaltung kommen kann, wenn seitens der Behörden Veranstaltungen und Reisetätigkeiten erneut oder weiterhin eingeschränkt werden.

Dennoch planen wir aktuell Präsenz-Fortbildungsveranstaltungen in der zweiten Jahreshälfte, für die Sie sich verbindlich anmelden können. Sollten die Fortbildungen aufgrund der Ausbreitung des Virus nicht wie geplant stattfinden können, wird im Einzelfall geprüft, ob die Veranstaltung entfallen muss oder ggfs. Online-Alternativen geplant werden können. Diese Entscheidung ist abhängig von Terminkapazitäten der Trainer*innen und Tagungshäuser sowie der Inhalte und Methoden der Fortbildung.
Sollte es notwendig sein, die Fortbildung online stattfinden zu lassen, verringert dies den Teilnahmebetrag nicht, da uns durch die technischen Voraussetzungen und den Mehraufwand der Trainer*innen Mehrkosten entstehen.